

28. VII. 1915

Die Approbitionierung im Kriege.**Preissteigerungen auf dem Rindermarkt.**

Auf dem heutigen Rindermarkt in St. Mary war der Gesamtantrieb um rund 1100 Stück kleiner als auf dem vorwöchentlichen Hauptmarkt, da die Einsender in Kenntnis des Umstandes, daß heute weder für Heeres- noch für Konservenzwecke auf dem Marke Käufe vorgenommen werden, möglichst wenig nach dem Wiener Markt verladen haben.

Obwohl der lokale Bedarf derzeit mit Rücksicht darauf, daß das kaufkräftige Publikum zum großen Teil Wien bereits verlassen hat, sehr schwach ist, genügt das geringe Angebot doch nicht zur Deckung des Bedarfes. Aus diesem Grund sind die Preise für alle Qualitäten und Gattungen gestiegen, und zwar mußten Primoochsen um 6 bis 8 K. und alle andern Sorten um 10 bis 12 K. pro Meterzentner Lebendgewicht teurer bezahlt werden. Stiere und Weindvieh haben eine Preiserhöhung um 20 bis 25 K. pro 100 Kilogramm Lebendgewicht erfahren.